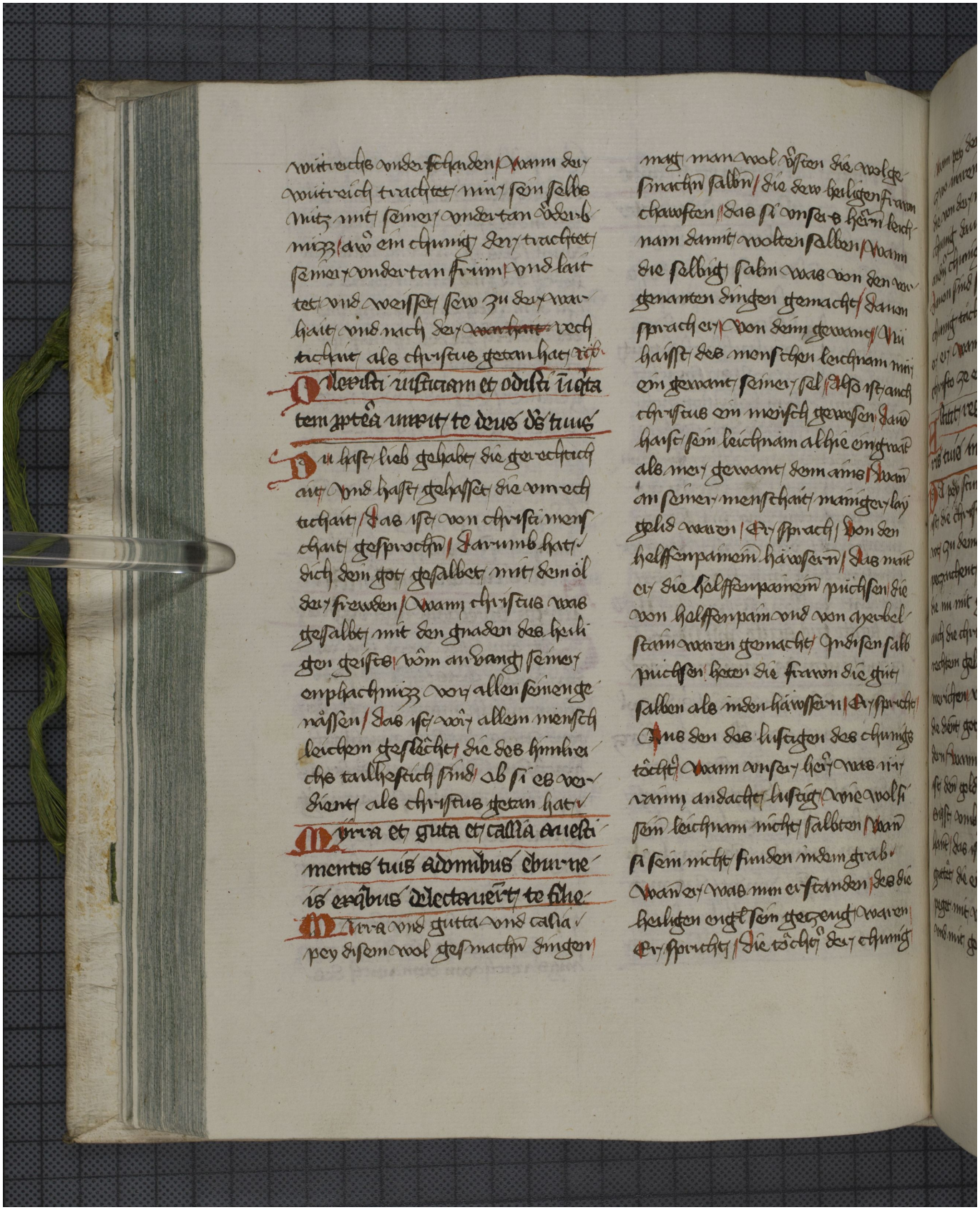
Handschrift
15. Jh.
Seite 81v
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift



weitreichs vnderstanden/ Wann der
weitreich trachtet/ nit/ sein selbs
nutz nit/ seiner vndertan ödenb
nizz/ aw̃ ein chunig/ der trachtet/
seiner vndertan frum/ vnd lait
tet/ vnd weisset/ sew zu der war
hait/ vnd nach der ~~warhait~~ rech
tichait/ als christus getan hat/ rech

Dilexisti iustitiam et odisti iniqua
tem propterea unxit te deus deus tuus

Du hast/ lieb gehabt/ die gerechtich
ait/ vnd hast gehasset/ die vnrech
tichait/ Das ist/ von christi mens
chait gesprochen/ Darumb hat/
dich dein got gesalbet/ mit dem öl
der frewden/ Wann christus was
gesalbet/ mit den gnaden des heili
gen geists/ vom anbeginn seiner
empfachnizz vor allen seinen ge
nässen/ Das ist/ vor allem mensch
leichen geslächt/ die des himlrei
chs taillhaftich sind/ ob si es ver
dient/ als christus getan hat/

Myrra et gutta et casia a vestimentis tuis a domibus eburneis ex quibus delectauerunt te filie

Myrra vnd gutta vnd casia/
pey disem wol gesmachten dingen/
mag man wol öffen die wolge
smachten salben/ die dew heiligen frawen
chawften/ das si unsers herrn leich
nam damit wolten salben/ Wann
die selbigen salben was von den ver
genanten dingen gemacht/ Darum
sprach er/ Von dem gewand/ Nu
haisst/ des menschen leichnam nu
ein gewant seiner sel/ Also ist auch
christus ein menisch gewesen/ Dew
harst sein leichnam alhie eingewat
als mer gewant/ dem ains/ Wann
ain seiner menschait/ mangerlay
gelid waren/ Er sprach/ Von den
helffenpainem häwsern/ Das mai
nt er/ die helffenpainem puchsen/ die
von helffenpain vnd von cherbel
stam waren gemacht/ Pnd in sulch
puchsen hetten die frawen die gut
salben als in den häwsern/ Er spricht/
Aus den das lustigen des chunigs
töchter/ Wann unser herr was in
rainer andacht/ lustig/ Wie wolt si
sein leichnam nicht salbten/ Wann
si sein nicht funden in dem grab/
Wann er was nu erstanden/ des die
heiligen engel sein gezeugt waren/
Er spricht/ Die töchter der chunig